

heit mit der führenden Kraft der internationalen Arbeiterbewegung zum Ausdruck gebracht wird.

Eine Entschließung zu den nächsten ideologischen Aufgaben der Partei wurde einstimmig angenommen.

In einem einstimmigen Beschluß wendet sich das Zentralkomitee vor allem an die Arbeiterklasse und an alle Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik, die Besten und Bewährtesten aus ihren Reihen in die Partei zu entsenden und damit die Kraft und den Einfluß der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands im gesellschaftlichen Leben zu stärken.

In Durchführung der Beschlüsse der 3. Parteikonferenz wurden Kommissionen des Zentralkomitees zu folgenden Fragen gebildet:

a) für die Entwicklung der modernen Technik und die Verkürzung der Arbeitszeit in der Industrie der Deutschen Demokratischen Republik;

b) für eine Pensionsregelung für die Arbeiterklasse und alle Werktätigen in der Deutschen Demokratischen Republik;

c) für die Ausarbeitung weiterer Maßnahmen zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion im zweiten Fünfjahrplan;

d) für die Ausarbeitung von Maßnahmen zur Durchführung der Beschlüsse der Baukonferenz und den Bau von 100 000 zusätzlichen Wohnungseinheiten im zweiten Fünfjahrplan.

Diese Kommissionen haben die Aufgabe, die hier aufgeführten Probleme wissenschaftlich durchzuarbeiten, damit entsprechende Vorschläge an die gewählten Staatsorgane und an die Bevölkerung zum demokratischen Meinungsaustausch gegeben werden können.

Ferner wurden folgende Beschlüsse einstimmig gefaßt:

Die Parteistrafe für den Genossen Franz Dahlem wurde aufgehoben und Genosse Dahlem rehabilitiert.

Die Parteistrafen für die Genossen Ackermann, Jendretzky und Elli Schmidt wurden aufgehoben.

Das Zentralkomitee stellte nach Prüfung der Angelegenheit Paul Merker fest, daß die ihm zur Last gelegten Anschuldigungen in der Hauptsache politischer Natur sind, die eine strafrechtliche Verfolgung nicht rechtfertigen.

Das Zentralkomitee hat seinen Beschluß vom 24. August 1950 „Erklärung des ZK und der ZPKK zu den Verbindungen ehemaliger deutscher politischer Emigranten zu dem Leiter des Unitarian Service Committee Noel H. Field“ überprüft und den Inhalt dieser Erklärung,